

John F. MacArthur,
Richard Mayhue,
John A. Hughes (Hrsg.):

Verändertes Denken Zurück zu einer biblisch- christlichen Weltanschauung

Bielefeld (CLV) 2005
Gebunden, 462 Seiten
ISBN 3-89397-655-8
EUR 14,90

Unser Denken beeinflusst unser Handeln. Zweifellos. Auch deshalb fordert Paulus uns auf, die Art und Weise, wie wir denken, von Gott erneuern und so umgestalten zu lassen, dass wir prüfen können, ob etwas Gottes Wille ist, ob es gut ist und ob es Gott gefallen würde. Direkt damit hängt zusammen, dass wir uns nicht nach den Maßstäben dieser Welt richten sollen (vgl. Röm 12,2).

Doch was genau sind die Maßstäbe dieser Welt? Um dies aufzuzeigen, haben 14 Mitarbeiter des Master's College 2003 an dem Buch *Think Biblically* mitgewirkt, dessen Übersetzung jetzt unter dem Titel *Verändertes Denken* auf Deutsch erschienen ist. Die Zielgruppe sind „Studenten und Nichtstudenten gleichermaßen“ (S. 9). Da wir „in einer Zeit postmoderner Einflüsse“ leben, „in der dafür eingetreten wird, dass es keine absoluten Werte gibt und alle Meinungen gleichwertig sind“ (ebd.), möchte das Buch uns dafür sensibilisieren, neu „biblisch zu denken“, damit wir „die Spreu“ vom „Weizen“ unterscheiden können“ (so der Klappentext).

Das Buch besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden unter der Überschrift „Die biblische Grundlage“ folgende Themen behandelt: die Auto-



rität der Heiligen Schrift, die Entwicklung einer „biblischen Denkweise“, Schöpfung und Evolution, Sünde, Veröhnung mit Gott, die Nationen aus Gottes Perspektive. Im zweiten Teil geht es unter der Überschrift „Der biblische Ansatz“ zunächst darum, die postmoderne Welt zu verstehen, danach um den Mann und die Frau aus biblischer Sicht, jeweils gesondert in einem Kapitel. Es folgen die Themen Anbetung und Musik, biblische Seelsorge vs. Psychologie, Wissenschaft aus biblischer Perspektive, christliche Erziehung, „unvoreingenommenes Nachdenken über Geschichte“, die Beziehung zwischen Kirche und Staat, die Wirtschaft und schließlich die „Verherrlichung Gottes in Literatur und bildender Kunst“.

Lohnt es sich, Zeit und Energie in diese über 450-seitige Lektüre zu investieren? Das Buch wird seinem Anspruch insofern gerecht, als es die

Leser für die Gefahren auf den verschiedenen Gebieten der postmodernen Wirklichkeit sensibilisiert, die biblische Denkweise dazu in Beziehung setzt und Konsequenzen davon deutlich macht. Wenn so viele Autoren an einem Buch mitarbeiten, kommt es allerdings in einem gewissen Rahmen zwangsläufig zu Heterogenität und Redundanz. Die Heterogenität kommt z. B. zum Vorschein, wenn einerseits Psychologie in jeder Form abgelehnt wird (wobei man sich eine differenziertere Argumentation wünschen würde), andererseits aber der Beschäftigung mit Kunst und Kultur eine sehr exponierte Bedeutung zugemessen wird (zugegebenermaßen werden in diesem Kapitel aber auch Gefahren und Grenzen deutlich genannt).

Die Kapitel sind so angelegt, dass sie jedes für sich gut verständlich

sind, wobei manchmal auch auf andere Kapitel verwiesen wird. Während die Texte von MacArthur wie üblich Sachverhalte oft – manchmal unerträglich oft – wiederholen und zum Teil recht polemisch sind, zeichnen sich die meisten anderen durch einen gut lesbaren Stil und eine sachlichere Darstellung aus. Die Reflexionen über Postmoderne und über Wissenschaft werden für den mit diesen Gedanken nicht vertrauten Leser eventuell zu abstrakt bzw. anspruchsvoll sein; dafür wird er in den anderen Kapiteln auf seine Kosten kommen.

Alles in allem: Ein auch für die deutsche Leserschaft wichtiges Buch, das hilft, die Gefahr zu vermindern, unbiblisch zu denken, ohne dass man es merkt.

Jochen Klein

Frühjahrskonferenz in Dalfsen (Niederlande)

28. Februar bis 2. März 2006

Thema: „Darum rede ich in Gleichnissen ...“

Tagesthemen:

Mt 13,1–23: „Der Sämann“

Mt 13,24–43: „Das Unkraut, der Weizen, das Senfkorn und der Sauerteig“

Mt 13,44–58: „Der Schatz, die Perle, das Fischnetz und der Hausherr“

Mt 14,1–21: „Der Tod des Herolds und Speisung für viele“

Mt 14,22–36: „Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn!“

Mt 15,1–20: „Seid auch ihr noch unverständlich?“

Abendthema: „David: Gottes gesalbter König“

28. Februar: „Der König gerufen“ (Henk Medema, Vaassen)

1. März: „Der König verworfen“ (Kees Fiegeen, Gorinchem)

Weitere Auskünfte:

Karel H. Rimmelink, Tel.: 0031 548 65 48 93,

E-Mail: kh.rimmelink@solcon.nl

Siehe auch: www.bijbelstudieconferentie.nl/d_index.htm